

Schulte in der Presse.

Münsterländische Tageszeitung, 28. September 2006

Fleisch-Branche fürchtet „schwarze Schafe“

Landkreis Cloppenburg auf den internationalen Fachmessen „InterMeat“ und „InterCool“ stark vertreten

■ Zehn Cloppenburger Unternehmen aus der Fleisch- und Tiefkühlbranche hatten in Düsseldorf einen Messestand aufgebaut. Das Thema „Gammelfleisch“ dominierte bei vielen Gesprächen.

Düsseldorf (gy) – Eigentlich könnten die Hersteller von Tiefgekühltem ganz zufrieden sein. Der Siegeszug der schnellen Küche dürfte ihnen in Zukunft weitere Wachstumsraten bescheren. Und auch den Produktentwicklern gehen die Ideen nicht aus. Wenn da nicht das Dauerthema „Gammelfleisch“ wäre. „Darüber wird hier derzeit mehr gesprochen, als über das Geschäft“, sagte Norbert Dreckmann, Geschäftsführer der Firma Fleisch-Krone aus Essen.

Auch der jüngste Stichfleisch-Skandal in Vechta machte unter den MesseTeilnehmern schnell die Runde. „Schwarze Schafe“ schädigten zwar die Branche, spiegelten jedoch nicht ihren wirklichen Zustand wider, betonte Dreckmann und rief Politik wie Öffentlichkeit zu mehr Objektivität auf. Doch auch die Unternehmen seien gefordert, sagte der Anbieter von Fleisch-Convenience-Produkten. Mit einem „Fünf-Säulen-Konzept“ will Dreckmann die Herkunft seiner Waren „lückenlos“ dokumentieren. Ähnliche Programme haben inzwischen auch andere Hersteller installiert. „Die Qualität der Lebensmittel ist ganz sicher nicht schlechter geworden. Nirgendwo sind die Kontrollen strenger als in Deutschland“, findet daher Bernd Kalvelage von der Firma Heidemark. Qualität bedeute heute jedoch mehr als gutes Aussehen und Ge-



In Schinkenparadies: Cloppenburgs stellvertretender Landrat Rudi Bley (Mitte) besuchte auch den Stand der Firma Abraham/Harkebrügge. (Mit Stephan Holst und Firmengründer Jürgen Abraham (rechts). Abraham ist zugleich Vorsitzender der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie. Fotos: Meyer

schmack. „Der Verbraucher will informiert sein und das mit Recht. Schließlich stellen wir Lebensmittel her und keine geheime High-Tech“, so der Garreler.

Bestehende Kontakte pflegen und neue knüpfen waren der Hauptgrund, warum sich so viele Firmen aus dem Landkreis Cloppenburg an den beiden parallel stattfindenden Fachmessen InterCool und InterMeat beteiligten. Neben Markengrößen wie Wernsing, Eichkamp, Abraham Schinken, D&S oder Sprehe waren auch kleinere Anbieter vor Ort. Die Spezialisierung auf ein Randprodukt kann dabei das Überleben si-

chern, weiß Sarah Schulte. Der von ihrem Vater Werner gegründete Lastruper Betrieb ist Spezialist für Zungenwurst. „Wir machen das, was andere nicht machen wollen und können damit ganz gut leben“, berichtet die Juniorchefin. Inzwischen finden Einkäufer aus ganz Europa Gefallen am Sortiment. Ihr Nischendasein wollen die Schultes dennoch weiter pflegen. „Bei uns gibt es noch viel Handarbeit. Wir setzen daher ganz auf Qualität und nicht auf die Billigpreisschiene.“

Dem Druck des Marktes sind jedoch die meisten Anbieter aus dem Oldenburger Münsterland ausgesetzt. Vor allem die großen Discount-Läden ziehen die Preisschraube kräftig an, ist unter der Hand zu hören. Deshalb bietet die Diskussion um so genanntes „Gammelfleisch“ auch eine Chance, meint Ernst Schnetkamp, Chef der Löninger Schne-Frost GmbH. „Immer billiger geht nun mal nicht“, betont der Hersteller von Kartoffelprodukten und hofft auf eine reinigende Wirkung.

Dem konnte auch der stellvertretende Landrat Rudi Bley beipflichten, der sich beim Messerundgang über die Situation der hiesigen Unternehmen informierte. Er wies auf die Bedeutung der Ernährungswirtschaft für den Landkreis Cloppenburg hin. In



Über die Entwicklung der Unternehmen konnten sich die Besucher etwa am Stand der Firma Eichkamp aus Garrel, ein Bild machen.

der Gemeinde Garrel etwa hängt daran inzwischen jeder zweite Arbeitsplatz. Deshalb sei die Region von Lebensmittelskandalen be-

sonders betroffen, egal, wo diese stattfänden. „Die Branche hat ihren derzeit schlechten Ruf aber nicht verdient“, unterstrich Bley.



Zufrieden mit dem Messengeschäft zeigte sich Werner Schulte (links) aus Lastrup im Gespräch mit Rudi Bley (rechts) und Rudi Hockmann, Marketing-Referent des Verbundes Oldenburger Münsterland.